

Verrutschte Flecken, wuselnde Wörter



Ann Cathrin Raabs sprachspielerische Bilderbücher fallen auch durch ihre ungewöhnlichen Illustrationen auf, fernab vom sogenannten Mainstream. Constanze Spengler von der Illustratoren Organisation e.V. hat mit ihr über die Entstehung der Bücher gesprochen.

■ War es anfangs schwierig, Verlage für deinen Stil zu begeistern?

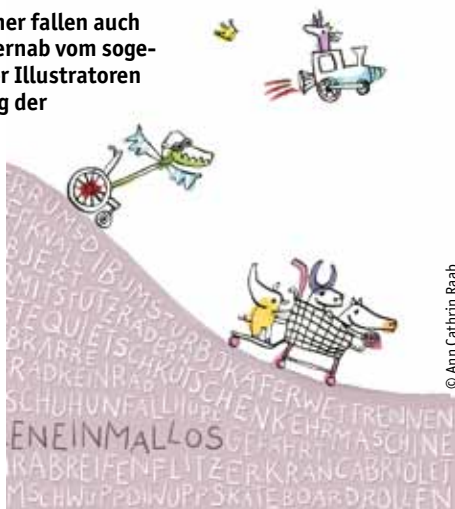
Ja und nein. Meine ersten Erfahrungen mit (vor allem deutschen) Verlagen hatten etwa den Wortlaut „sehr schön, aber viel zu grafisch“ oder „viel zu abstrakt, das verstehen Kinder nicht“. Andererseits fand ich noch während des Studiums einen französischen Verlag, der meine Semesterarbeit **Zeckengeflüster** (Les Tiques attaquent) als Kinderbuch herausbrachte. Und nicht viel später traf ich den Lektor des Rostocker Hinstorff Verlags, der das Buch nach Deutschland holte. Auch durch die Gestaltung der Cover für die „**Krickel-Krakel**“-Reihe (Oetinger) – das erste Krickel-Krakel-Buch erschien 2008 direkt nach Beendigung meines Studiums – machte ich mir schnell einen Namen in der Branche und wurde mit offeneren Armen empfangen.

■ Bei vielen deiner Bücher stammen Illustrationen und Text von dir. Hast du sie als fertiges Projekt angeboten?

Ganz ausgearbeitet war nur das erste. Bei einigen Büchern bin ich mit einem fertig ausgearbeiteten Plot und einigen Probeillustrationen in die Akquise gegangen, ich habe aber auch schon die tolle Erfahrung gemacht, dass ich nur eine grobe Idee präsentierte und dann Bücher unter Vertrag standen, bei denen ich selbst noch nicht recht wusste, wie sie am Ende wohl aussehen würden.

■ Was ist zuerst da: Bild oder Text?

Das weiß ich häufig am Ende selbst nicht mehr. Normalerweise entwickle ich beides gleichzei-



Wörterwuselwelten – ein Ausflug, Kunststifter

tig. Am Anfang steht eine Idee, die ist manchmal bildlich, manchmal konzeptionell. Dann entstehen erste Bildsegmente oder Storyboards, Bilder werden mit einem Stück Text verknüpft oder durch entstehende Textideen verändert, genauso auch Texte an Bilder angepasst.

■ Was ist dir beim Illustrieren ganz besonders wichtig?

Meine Illustrationen sind stark reduziert, kommen „locker“ und „einfach“ daher. Der Betrachter erkennt und deutet mit einem Blick die wenigen Linien und Punkte. Das schult nicht nur bei Kindern die Abstraktionsfähigkeit, sondern kann auch beim Erwachsenen viel an Emotion auslösen. Häufig nutze ich absurde Momente, die stutzig machen oder irritieren, den Betrachter zum Denken anregen, oder zeige durch verrutschte oder autarke Farbflecken auf, dass nicht alles „richtig“ und realistisch sein muss, um zu funktionieren oder Stimmungen und Gefühle widerzuspiegeln. Beim Gestalten von Büchern aus dem Kreativbereich möchte ich Kindern dies für ihr eigenes Schaffen mit auf den Weg geben.

■ Wie sind die Reaktionen deiner Leser auf die Bücher?

Wenn die nicht wären ... Es gibt Leute, die sind regelrecht verliebt in meine Figuren. Und wenn bei Lesungen gestaunt und gelacht wird, wenn ich sehe und höre, wie Kinder meine Bilder und Geschichten interpretieren, weiterspinnen, Figuren nachzeichnen oder eigene erfinden und dabei meinen offenen Umgang mit Farben, Formen und Wörtern übernehmen, ist mir das der schönste Lohn für meine Arbeit.

Vielen Dank für das Gespräch.

Eine lebenslange Lüge.
Ein Mädchen auf der Suche
nach sich selbst.
Ein Sommer, in dem sich
alles ändert.



Julie Leuze
Herzmuschelsommer
Ab 12 Jahren • 352 Seiten
Gebunden
ISBN 978-3-473-40101-7
€ [A] 15,50 / SFr. (UVP) 22.50 / € [D] 14,99

Als Kim erfährt, dass sie nach der Geburt im Krankenhaus vertauscht worden ist, fährt sie kurz entschlossen zu ihren leiblichen Eltern in die Bretagne, um dort den Sommer zu verbringen. Diese Begegnung allein wäre schon aufwühlend genug, doch dann trifft Kim auch noch Padrig. Der nachdenkliche Junge, der viel Zeit auf einer Klippe am Meer verbringt, berührt ihr Herz sofort. Doch er hat ein dunkles Geheimnis ...



Julie Leuze, geboren 1974, studierte Politikwissenschaften und Neuere Geschichte, bevor sie sich dem Journalismus zuwandte. Mittlerweile widmet sie sich ganz dem Schreiben von Romanen für Erwachsene und Jugendliche. Sie lebt mit ihrem Mann und drei Kindern in Stuttgart.

Ravensburger

STECKBRIEF

Ann Cathrin Raab, Jahrgang 1979, lebt mit ihrer Familie in Neumünster. Seit 2007 arbeitet sie freiberuflich als Illustratorin, u. a. als Teil der Illustratorengruppe „Die Krickelkrakels“. Ihre Werke wurden mehrfach ausgezeichnet, z. B. mit der Plaque der Biennale der Illustration in Bratislava oder den „Schönsten deutschen Büchern“ der Stiftung Buchkunst. Info & Kontakt: www.anncathrinraab.de

